



Hauser exkursionen international GmbH
Spiegelstr. 9
81241 München
Tel.: 089 / 23 50 06-0
Fax: 089 / 23 50 06-99
e-mail: info@hauser-exkursionen.de
www.hauser-exkursionen.de

19. November 2009

Pressemitteilung

Südseetraum und Tasmanischer Teufel

Lord Howe Island nur bei Hauser im Programm

Exklusive Aktivreise ans Ende der Welt

Als einziger deutscher Reiseveranstalter hat Hauser Exkursionen die Paradiesinsel Lord Howe im Programm. Eine Kombination mit Tasmanien, dem australischen Wander- und Trekkinggebiet Nr. 1, verspricht eine exklusive und abwechslungsreiche Trekkingreise, die durch Nebelwald, auf Bergplateaus und zur Steilküste führt. Tierliebhaber dürfen sich auf Begegnungen mit dem Tasmanischen Teufel, mit Wombats, Wallabies und anderen Beuteltieren freuen.

Paradies Lord Howe – klein und fein

Die Vögel sind auf Lord Howe Island so zutraulich, dass sie sich von Wanderern, die den Mount Gower besteigen, sogar streicheln lassen. Mit 875 Metern Höhe ist der Mount Gower der höchste Berg der Insel; sie steht unter dem Schutz der UNESCO. Die Felswände des Mt. Gower brechen fast senkrecht ins Meer ab. Lord Howe ist der Rest eines riesigen erloschenen und inzwischen zerfallenen Vulkankegels. Wahrscheinlich wurde das Eiland wegen der Fülle an Leben über und unter dem Wasser von National Geographic zur schönsten Insel im Südpazifik gekürt: verwunschen wirkender Nebelwald, helle Sandstrände, die sanft ins Meer fließen, und das südlichste Korallenriff der Welt, umspült von türkisen Wellen. Ihr Schaum glitzert in der Sonne wie Kristallsplitter. Durch den Zusammenfluss verschiedener Strömungen lässt sich eine Vielzahl neonbunter Fische beobachten, rund 500 verschiedene Arten soll es geben. Sie flitzen an den Schnorchlern vorbei oder glotzen in die Unterwasserkameras. Nur zwei Flugstunden liegt Lord Howe von Sydney entfernt. Viele der hiesigen Pflanzen und Vogelarten gibt es nirgendwo sonst, z. B. die flugunfähige Lord Howe-Ralle. Elf Kilometer lang und nur drei Kilometer breit lässt sich die Insel wunderbar erwandern oder mit dem Fahrrad entdecken. Autos gibt es sowieso fast keine.

Abwechslungsreiche Trekkingetappen und Begegnungen mit dem Tasmanischen Teufel

Der Tasmanische Teufel ist ein freches, kleines Raubtier. Es sieht aus wie ein Hündchen mit Bärenkopf und kommt nur in Tasmanien vor. Seine Ohren glühen leuchtend rot, wenn es sich aufregt. Besonders beim Trekking im Narawntapu-Nationalpark sind die Chancen groß, ihn und andere Arten von Beuteltieren zu treffen, z.B. Wallabies und Wombats. In der Abenddämmerung lassen sie sich beim Grasens in der offenen Ebene beobachten. Das hügelige Farmland der Nordküste dominieren die Felsen des Mt. Roland. Der Aufstieg führt steil aufs Hochplateau und von dort durch alpine Heidesträucher zum Gipfel. Eine ganz andere Landschaft erschließt sich beim Trekking durch den Regenwald der Great Western Tiers. Gewaltige Eukalyptusbäume überragen mächtige Baumfarne. Eine Etappe verläuft über einen alten Ochsenpfad, der von Sträflingen in den 1860er Jahren angelegt wurde. Szenenwechsel bei den Russel Falls: Wie ein zarter, weißer Schleier fließt das Wasser über mehrere Terrassen. Höchster Punkt der Insel ist der 1434 Meter hohe Mt. Field. Sein Gipfel ragt wie ein isolierter Turm auf. Entspannend wird die Wanderung zum Kap Huay; dessen Felsnadeln tragen Namen wie „Kerze“ oder „Totempfahl“.

Bootsfahrt entlang der Steilküste und Marktbesuch in Hobart

In einem manövrierfähigen Spezialboot geht es am Ende des Tasmanien-Aufenthaltes entlang der Steilküste zu den Kolonien der Seelöwen. Zwischen den Wandertagen ist ein Abstecher in die Hauptstadt Hobart am Fuß des Mt. Wellington geplant. Dort können auf dem berühmten Salamaca-Markt Käse, frische Beeren und Weinspezialitäten probiert werden. Nördlich der Stadt liegt das Produktionsgebiet von Weltklasseweinen wie Pinot Noir, Chardonnay und Riesling.

Anforderungen

Die Wanderungen sind einfach. Bei manchen Etappen kann zwischen einer einfachen und schwierigeren Route gewählt werden. Gute Kondition, Trittsicherheit und Ausdauer sind wichtig.

Preis, Leistungen

Die 23-tägige Reise kostet 6.790 Euro. Eingeschlossen sind u. a. Flüge, Transfers, Übernachtungen in familiären Hotels, in Lodges, Bed & Breakfast-Pensionen oder gemütlichen Ferienwohnungen, Teilverpflegung, Nationalparkgebühren und Versicherungspaket.

Kontakt

089 / 23 50 06-0 oder www.hauser-exkursionen.de

Weitere Infos und Bildmaterial

Dr. Kundri Böhmer-Bauer
presse@hauser-exkursionen.de
089 / 23 50 06-12

Hauser exkursionen international besteht seit 36 Jahren und ist der führende Trekking-Reiseveranstalter im deutschsprachigen Raum. Das Angebot umfasst weltweit mehr als 500 Routen unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade und reicht vom Ausbildungsprogramm über einfache Wanderungen bis zu anspruchsvollen Expeditionen. Neben dem Hauptbüro in München unterhält Hauser Zweigstellen in Berlin und Wien sowie Repräsentanzen in Frankfurt und Zürich.